

|||| Bergisches Land

Artikel vom: 21.10.2008

Artikel drucken Fenster schließen 

Wasserquintett mal musikalisch

Von Bernd Katrikas

Wipperfürth. Für die Abschlussveranstaltung der Reihe "Wasser marsch!" präsentierten sich die vier beteiligten Städte und Gemeinden des Wasserquintetts von ihrer musikalischen Seite.

In der Alten Drahtzieherei ernteten die sehr unterschiedlichen Musikbeiträge viel Applaus. Einziger Wermutstropfen bei der von der Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln geförderten Veranstaltung war die geringe Resonanz.

Das musikalische Programm eröffnete Big Stuff. Die mehrfach ausgezeichnete Big Band der Musikschule Wipperfürth begeisterte mit einer Mischung aus Jazz-Standards, moderneren Stücken und einer Eigenkomposition des musikalischen Leiters Ralf Hesse. Für Marienheide zog der MGV Müllenbach in den musikalischen Wettstreit der Wasserquintettstädte; und der Männerchor überzeugte mit überwiegend modernem Liedgut von u.a. Reinhardt May und den Wise Guys.

Die längere Umbaupause nutzte Uwe Engelbracht, als bühnenerfahrener Kabarettist ein souveräner Moderator, für einen Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen der Reihe. Bei den auf einer Großleinwand gezeigten Bild- und Filmpräsentationen konnten sich die Zuschauer von der insgesamt positiven Resonanz auf die Veranstaltungsreihe "Wasser marsch!" überzeugen.

Mehr als 1 500 Interessierte nahmen die Angebote, darunter Führungen, Spaziergänge, Vorträge, ein Tag der offenen Tür und eine historische Busfahrt wahr und überzeugten sich so vom vielfältigen Natur- und Kulturerbe der Region. Ein fetziges Medley mit Musik aus dem Kultfilm "Blues Brothers" bildete den Auftakt zum zweiten Programmteil.

Die Harmonika Band ließ diesem munter vorgetragene Interpretationen von Stücken von Bryan Adams über Barry Manilow bis Boney M. folgen. "Toll, was man mit der alten Quetschkommode so alles machen kann", freute sich Volker Barthel, Sprecher des Leitungskreises des Wasserquintetts, über den Musikbeitrag Radevormwalds.

Das Finale lieferte das Duo Stefan Kammerer, Klavier, und

Sabine Schmelzer-Beversdorff, Gesang, aus Hückeswagen. Mit ihrer Zusammenstellung von Schlagern und Chansons aus den 1940er-Jahren entführten sie die Zuhörer gekonnt in eine Zeit, als der Kinobesuch noch mit Pfennigen bezahlt wurde.

Das ansprechende Programm fand durchgängig wohlwollenden Anklang, wenn auch zahlreiche Gäste sich zeitlich eine deutlich dichtere Abfolge gewünscht hätten.

© rga-online

Soweit das Urheberrecht keine abweichenden Regelungen trifft, stehen sämtliche Verwertungs- und Nutzungsrechte an den Publikationen, Beiträgen und Abbildungen der J. F. Ziegler KG zu. Die Vervielfältigung oder Verbreitung der Beiträge und Abbildungen, auch in elektronischer Form, ist zu gewerblichen Zwecken ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages nicht zulässig und unter Umständen strafbar.